

Das Karussell

Text : Monika Reimers

Musik und Musikzusammenstellung: Alf Hoffmann

Karussellmusik 1

Prolog

Als ich so alt war wie ihr, hatte ich einen ganz besonderen Lieblingsort. So oft ich nur konnte, ging ich in den großen Park unserer Stadt. Alle Wege in diesem Park führten in seine Mitte - einem runden Platz mit riesigen, alte Bäumen.

Und da stand es – das schönste Karussell, das ich je in meinem Leben gesehen habe.

Man konnte auf Elefanten, gefährlich aussehenden Tigern, feurigen Pferden, einem Löwen, in einer Mäusekutsche, auf einem bunten Hahn, einem Kamel und in einer von Schwänen gezogenen Gondel fahren. In der Mitte spielte eine Drehorgel, die herrlich geschmückt war.

Aber das alles war noch nicht das Besondere. Da war die alte weißhaarige Dame, der das Karussell gehörte.

Wir Kinder liebten sie.

Bevor eine Karussellfahrt begann – wir saßen schon alle auf unseren Lieblingsplätzen – erzählte die alte Dame mit den vielen Löckchen im Haar jedes Mal eine Geschichte.

Wenn sie von uns das Fahrgeld bekommen hatte, stellte sie sich neben die Drehorgel.

Wir wurden mucksmäuschenstill und sie begann mit einer ihrer vielen Geschichten.

Zwischenmusik 1

Wisst ihr warum ich überhaupt dieses Karussell habe? Wir waren sehr arm. Eines Tages war Jahrmarkt. Mein Großvater hatte mir zwei Groschen gegeben damit ich einmal mit dem schönen, bunten Karussell mit den vielen Tieren fahren konnte. Ich saß stolz und mutig auf dem Tiger, als der Besitzer das Fahrgeld kassieren wollte. Dabei fiel mir einer der beiden Groschen herunter, kullerte eine Weile über den Karussellboden und rutschte dann durch eine Bretterritze. Der Besitzer hatte gesehen, daß der Groschen unter seinem Karussell verschwunden war. Er war ein brummiger Mann, der keine Liebe für die Kinder hatte. Er

hob mich von meinem Tiger herunter und stieß zwischen den Zähnen hervor: " Nur wer bezahlen kann, darf hier fahren!" Mir schossen die Tränen in die Augen. Er hätte doch sein Geld gefunden, wenn der Jahrmarkt abgebaut wurde. Durch einen Tränenschleier sah ich, wie Kinder und Tiere sich auf dem Karussell drehten. Da erfaßte mich eine solche Wut, wie ich sie noch nie verspürt hatte. Ich dachte, ich müßte platzen und stampfte wild mit den Füßen auf.

Musik Beethoven: Wut über den verlorenen Groschen

Immer mehr Tränen liefen mir übers Gesicht und ich weiß noch heute, wie furchtbar salzig sie schmeckten. Damals faßte ich den Entschluß, später einmal ein eigenes Karussell zu haben und niemals ein Kind stehen zu lassen, das kein Geld hatte.

Karussellmusik 2

Wenn ich abends mein Karussell verlasse, ist es meist schon spät. Im Park ist dann allerlei Getier unterwegs. An diesem Abend hatte sich der Vollmond gerade hinter dicke Wolken verzogen, - da hörte ich sie – die Katzen. Von unten, wohl aus dem Schutz eines Busches, miaute es laut. Die Antwort kam aus halber Höhe eines gegenüberliegenden Baumes – ein schmeichelndes Maunzen. Von unten ertönte ein Raunzen mit langgezogenem Miau. Das ging lange in den vielfältigsten Tönen hin und her.

Rossini : Katzenduett

Schaut euch dieses Karussell genau an. Alle Tiere und Wagen haben ihren Platz.

Das war gestern so, ist heute so und wird auch morgen so sein.

Eines Tages - ich hatte abends mein Karussell geschlossen - war ich auf dem Heimweg durch den dunklen Park.

Hoffmann : Traum

Musik

Plötzlich hörte ich einen Krach und Lärm, dass ich vor Schreck wie angewurzelt stehen blieb.

Musik

Der Lärm hörte nicht auf, und es war klar, dass er von meinem Karussell kam. Ich lief zurück, immer schneller, der Krach wurde immer lauter.

Musik

Ihr könnt euch nicht vorstellen was mit meinem schönen Karussell geschehen war, nein, noch geschah. Kein Tier, keine Kutsche, standen mehr da, wo sie hingehörten. Der Tiger war dem Kamel zwischen die Höcker gesprungen und dort stecken geblieben.

Die
Texteinsätze
werden immer
vom
Dirigenten
gegeben.

Der Elefant, ihr glaubt es nicht, saß hochaufgerichtet in der Gondel und trompetete fröhlich und laut in die Nacht

Musik

Der Löwe hatte Mäuse zwischen den Pfoten und warf sie hin und her.

Musik

die Schwäne versuchten, mit ihren Schnäbeln die Orgel zu drehen.

Musik

Der Hahn stand oben auf dem Dach und krächte aus Leibeskräften.

Musik

Ich war erstarrt, konnte gar nichts tun.

Musik

Das war das Ende meines Karussells. Könnt ihr euch vorstellen, wie es mir ging, als ich mit Herzklopfen – naßgeschwitzt und aufrecht sitzend – in meinem Bett erwachte? Alles war nur ein böser Traum gewesen.

Musik Traum Ende

Eines Morgens stand in der Nähe meines Karussells ein alter, kleiner Bauwagen mit winzigen Fenstern. Niemand war zu sehen. Erst gegen Mittag öffnete sich die Tür, und ein zartes, kleines Mädchen sprang heraus und hüpfte leicht wie eine Elfe über die Wiese. Ein Mann mit einer Geige war herausgetreten, begann zu spielen und das Mädchen tanzte und drehte sich nach seiner Musik. Mittlerweile hatten sich viele Menschen eingefunden, die bewundernd zusahen und zuhörten. Die Familie blieb ein paar Tage. Oft saß das Mädchen auf meinem Schoß und sah den Kindern auf dem Karussell zu. Fahren mochte es aber nicht – vielleicht, weil es sich beim Tanzen selbst so viel drehen musste

Boulanger: Pizzicato – Walzer

Am Ende des Parks liegt auf einem Hügel das Schloss. Es wird auch heute noch von der Fürstenfamilie bewohnt.

Einmal im Jahr wurde früher ein prächtiges Fest gefeiert, zu dem Gäste aus aller Welt und sogar Prinzen und Prinzessinnen geladen waren. Das Fest endete immer mit einem Besuch bei meinem Karussell.

Schumann: Von fremden Ländern u. Menschen

Gegen Mitternacht – die Kinder träumten alle in ihren Betten – fuhren mehrere Kutschen vor, alle mit vier Pferden bespannt. Menschen in prachtvollen Kleidern stiegen aus. Die Gewänder hätten ihr sehen sollen. Unter die Damen in ihren Kleidern aus Samt und Seide mischten sich Besucher aus Afrika in bunten, farbenfrohen Umhängen, Araber in weißen Burnussen und einer Kopfbedeckung aus einem großen Tuch, das von einem dicken Reif gehalten wurde. Ich bewunderte die Inderinnen in golddurchwirkten Saris und japanische Prinzessinnen in ihren seidenen Kimonos mit einer großen Schleife auf dem Rücken.

Nie konnte ich mich an dem bunten Bild sattsehen.

Und stellt euch vor, alle diese Erwachsenen stürzten nun auf mein Karussell zu und suchten sich – genau wie ihr - einen bestimmten Platz. Und sie fuhren und fuhren und konnten kein Ende finden und freuten sich wie die Kinder.

Im Morgengrauen verschwand die ganze Gesellschaft mit ihren Kutschen und ließ mich müde und erschöpft aber glücklich zurück.

Hoffmann-Schumann : Fremde Länder Pentatonisch

Besonderes Instrument : Koto

Habt ihr schon einmal Mäuse tanzen sehen?

Es regnete und ich hatte keine Fahrgäste.

So nahm ich meine Farbtöpfe, um die Figuren an der Drehorgel auszubessern.

Dicht neben meinen Füßen tauchte ein Mäuschen auf. Ich blieb ganz still stehen. Bald war ein Zweites, Drittes und Viertes da.

Sie standen auf ihren Hinterpfötchen, hatten den Schwanz fein zierlich um sich gelegt und schnupperten mit erhobenen Näschen, ob auch keine Gefahr in der Luft läge.

Und dann ging es los. Sie huschten umeinander herum, versteckten sich und kamen wieder hervor, setzten sich sogar auf meine Schuhe.

Und das ging so eine ganze Weile, bis ich fürchterlich niesen musste. Da waren die Mäuse weg.

Bach : Badineri

Das Wetter hatte schon den ganzen Vormittag verrückt gespielt.

So heiß war noch kein Tag in jenem Sommer. Die Menschen krochen wie müde Fliegen über die Parkwege. Und dann – gegen drei – wurde der Himmel schlagartig dunkel; die stechende Sonne verschwand hinter einer rasch größer werdenden Wolkenwand. Ein trockener Knall, und dann begann es zu stürmen, dass mein gutes, altes Karussell anfang zu knacken und zu seufzen, als wenn es das folgende bereits vorausahnte. Nun ging es Schlag auf Schlag. Blitze zuckten, Donner krachten und heftige Sturmböen peitschten den Regen über das Karusselldach.

Musik : Vivaldi Sommer 3. Satz Jahreszeiten

Was tut man, wenn ein Karussell einfach streikt, sich nicht mehr rührt? Man mag auf die wichtigen Knöpfe drücken – mal sanft mal kräftig und mit immer mehr Ungeduld im Bauch. Man mag es inständig bitten. Es rührt sich einfach nicht.

So erging es mir eines schönen Tages mit meinem Karussell.

Die Kinder saßen erwartungsvoll auf ihren Plätzen. Was jetzt?

Die Größeren merkten, dass etwas nicht stimmte, da stand ein Junge auf und versuchte das Karussell anzuschieben.

Im Nu waren andere dabei und schoben mit. Die kleinen Kinder jubelten und feuerten die Schieber an. Es war ein Riesenspaß für alle. Die Füße trappelten im Takt über die Holzdielen.

Musik: Ragtime

Als die Schieber total außer Atem waren, setzten sie sich schnaubend hin.

Eigentlich ohne Hoffnung versuchte ich noch einmal das Karussell in Gang zu bringen – und es fuhr.

Zur großen Freude der Kinder gab es eine besonders lange Fahrt. Wie lange würde sich mein Karussell wohl noch drehen?

Zwischenmusik 2

Epilog

Wenn ich heute in meine Heimatstadt komme, besuche ich immer unseren Park.

Die Bäume auf dem Platz sind noch größer geworden und bilden ein dichtes Blätterdach.

Nur das Karussell und die alte, weißhaarige Dame sind nicht mehr da.

Doch wenn ich die Augen schließe, kann ich ihre Stimme und die Drehorgel hören. Das Karussell dreht sich, und ich werde wieder ein Kind.

Karussellfinale

Ende